

---

---

# ZDSmonitor

---

Nr.: 12/14

28. März 2014

---

Goodbye

---

## Goodbye

Nach 35-jähriger Tätigkeit beim ZDS, davon die letzten 18 Jahre als Hauptgeschäftsführer, scheidet mich am kommenden Montag aus dem Dienst des Verbandes aus.

In den letzten 20 Jahren konnten wir vor allem Folgendes erreichen:

- Mit der Gemeinsamen Plattform des Bundes und der Küstenländer zur deutschen Seehafenpolitik und anschließend mit dem Nationalen Hafenkonzept wurden strategische Leitlinien für die deutsche Hafenpolitik erstellt, die die Wettbewerbsfähigkeit unserer Seehäfen gestärkt haben.
- Mit den 8 Nationalen Maritimen Konferenzen wurde der Dialog mit den zuständigen Bundesressorts und dem Kanzleramt zur Sicherung der Standortbedingungen unserer Seehäfen institutionalisiert.

Als bisher wichtigstes Ergebnis konnten wir erreichen, dass die Mineralölsteuer für den Hafenumschlag ermäßigt und damit gegenüber ausländischen Wettbewerbshäfen nahezu gleichgestellt wurde. Die Mitgliedsunternehmen des ZDS werden danach insgesamt jährlich um 25 Mio. Euro kostenmäßig entlastet.

(Kommt diese Kostenentlastung nur für ein Jahr dem ZDS zugute, könnte man die Mitglieder 50 Jahre beitragsfrei stellen)

- Das Förderprogramm Innovative Seehafentechnologien II (ISETEC II) mit einem Fördervolumen von 30 Mio. Euro hat einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Seehafen- und Logistikstandortes Deutschland geleistet.
- Die Vorschläge der EU-Kommission für ein Port Package I und II konnten verhindert werden, die die Investitionsfähigkeit der

deutschen Hafenwirtschaft und damit ihre Leistungsfähigkeit erheblich beeinträchtigt und Arbeitsplätze gefährdet hätten.

- In der EU-Konzessionsrichtlinie wird klargestellt, dass reine Miet- und Pachtverträge, wie sie in den deutschen Seehäfen für die Überlassung von Hafengrundstücken zum Zweck des Gewerbebetriebs üblich sind, keine Konzessionen im Sinne der Richtlinie sind. Damit findet das bewährte Instrument der Miet- und Pachtverträge in unseren Seehäfen weiterhin Anwendung.
- Im aktuellen EU-Hafenordnungsvorschlag der EU-Kommission werden die Anliegen des ZDS berücksichtigt. Danach sind Regelungen über den Marktzugang für Umschlagdienste nicht erforderlich. Marktstruktur, Marktverhalten und Marktergebnis erfordern im Umschlagbereich keine neuen Regelungen. Das Europäische Parlament hat seine Beratungen hierüber angesichts seiner Neuwahl im Mai jedoch eingestellt.

In Anlehnung an den berühmten Aufruf von John F. Kennedy habe ich mir immer die Frage gestellt, was ich für den ZDS tun kann und nicht, was der ZDS für mich tun kann. Rückblickend war dies leider zu selbstlos.

Ich werde im nächsten Monat 66 Jahre alt und im kleineren Rahmen weiterhin beruflich tätig sein und dabei Aufgaben in der DVV Media Group und im Consultingunternehmen MWP übernehmen.

Dem ZDS wünsche ich weiterhin viel Erfolg in seiner Verbandsarbeit.

